

[14754.] **Schleunigst zurück**

erbitte ich mir alle nicht abgesetzten Exemplare von:

Bock, Hand-Atlas der Anatomie des Menschen. 3. Aufl.

Eine neue Auflage erscheint demnächst.
Berlin, den 15. Nov. 1855.

Kenger'sche Buchhdlg.

[14755.] **Dringend zurück**

erbittet sich alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von:

Mengel - von Lengerke - Lüdersdorff, landwirthschaftlicher Hülfss- und Schreibkalender auf 1856,

da auch die zweite Auflage bereits zu Ende geht,

Karl Wiegandt in Berlin.

[14756.] **Schleunigst zurück**

erbitte alle irgendwie entbehrlichen Exemplare von

Hundrich, über Ehen und Scheidungen.

Denjenigen Handlungen, welchen ich auf Verlangen eine größere Anzahl von Exemplaren à Cond. sandte, halte ich diese Bitte besonders empfohlen.

Breslau, im November 1855.

Wilh. Gottl. Korn.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[14757.] **Offene Stelle.**

Für die Buchhandlung einer Kreisstadt Westphalens wird ein Geschäftsführer Kathol. Religion und gereifteren Alters gesucht, der, wenn möglich, sofort eintreten könnte. Die zur selbstständigen Führung eines Geschäfts nöthigen Kenntnisse u. Erfahrungen, strengste Rechtlichkeit u. Zuverlässigkeit sind Hauptbedingungen, sowie auch, daß derselbe im Stande ist, das preuß. Examen sogleich abzulegen.

Gesl. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse wird unter Chiffre I. C. # 12. die Red. d. Bl. gütigst besorgen.

[14758.] **Offene Stelle.**

Eine Verlagsbuchhdlg. sucht einen Gehilfen, der in den dahin einschlagenden Arbeiten vollständig bewandert ist, und der sich als Reisender für den Landesverlag eignet. — Offerten, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, besorgt die Redaction d. Bl. unter der Bezeichnung Th. 90. —

[14759.] **Befetzte Stelle.**

Die Stelle eines Mitbearbeiters an unsern Katalogen für Neujahr ist besetzt, welches wir denjenigen Herren, die sich darum beworben haben, ergebenst anzeigen.

Leipzig, 17. Novbr. 1855.

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg.

Vermischte Anzeigen.

[14760.] **Musikalien- u. Bilderauction**

**Mittwoch, d. 12. Decbr. 1855
u. ff. Tage**

durch **O. Fr. Gödsche** in Meissen.

Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

[14761.] **— Weihnachts-Katalog. —**

Auch in diesem Jahre lasse ich meinen Weihnachts-Katalog in Placat-Form drucken und in circa 12000 Exemplaren verbreiten.

Inserate nehme ich gegen Berechnung von 1 S^h für die 4mal gespaltene Petit-Zeile auf, und bitte um Einsendung derselben bis spätestens d. 5. Decbr.

Breslau, 19. Novbr. 1855.

Herm. Mand.

[14762.] **Riegel's Architektur-Katalog.**

Dieser von mir herausgegebene Katalog der vorzüglichsten Werke aus dem Gebiete der Baukunst, Technologie und bildenden Künste ist jetzt in dritter, durch einen Anhang vermehrter Auflage erschienen. Derselbe hat solchen Beifall bei den Handlungen gefunden, daß einzelne Ex. à 7½ S^h sehr stark, aber auch Partien in größerer Zahl zum Circuliren bei ihren Kunden verlangt worden sind. Es hat sich im eigenen Geschäft die Möglichkeit dieses Verfahrens sehr bewährt, und um die Beziehung dieser Kataloge zu erleichtern, gebe 7/8 zu 1 Thlr. baar. — Bei der bevorstehenden Weihnachtszeit dürfte dessen Verwendung nicht ohne Erfolg bleiben.

Berlin, 15. November 1855.

Riegel's Verlag.

(Siehe Raumb. Wahlz.)

[14763.] Um schnellste Einsendung von Wahlzetteln ersucht

C. A. V. Vorndruck in Neusalza.

[14764.] Die fortwährend sich vermehrenden unverlangten Zusendungen von alten Büchern, namentlich Kinderschriften, nöthigen uns zu der Erklärung, daß wir fortan alle derartigen Sendungen sofort gegen Portonachnahme an die betreffenden Verleger zurückgehen lassen werden.

Wirkliche Novitäten dagegen, namentlich aus den wissenschaftlichen Zweigen der Literatur, sind uns stets willkommen.

Kiel, den 15. November 1855.

Schwers'sche Buchhandlung.

[14765.] Gratis Illustrierte Placate


zu meiner illustrierten Geschichte Napoleon's, 34 Bogen mit 264 Illustrationen, à 20 S^h baar (vide Börsenblatt Nr. 140), sowie

illustriertes Probeheft nebst Prospect zu Grandville's Bildern aus dem Staats- und Familienleben der Thiere. 2 Bde. in 4.

(Teubner.) à 1½ 1/8 baar,

wie angezeigt im Börsenblatt Nr. 140.

J. S. Meyer in Hamburg.

NB. NB. NB. Meine Anzeige im Börsenblatt Nr. 140 wird nicht wiederholt. 

[14766.] In jüngster Zeit sind mir aus Oesterreich einzelne Aufforderungen zugekommen, meinen Verlag wieder in Thalerwährung zu facturiren. Ich erwiedere darauf, daß mich in den vorletzten zwei Ostermessen viele der hier gewesenen angeseheneren österreich. Herren Kollegen dringend und wiederholt um Einführung der **Guldenrechnung** ersuchten. Nachdem ich mich dazu entschloß, in der Ueberzeugung, daß diese Stimmen die Wünsche fast sämtlicher österreichischer Geschäftsfreunde repräsentirten, wollte ich den schwankenden Coursverhältnissen gegenüber das Meinige zur Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs beitragen.

Die Reduction sowohl meiner Facturen-Formulare, wie der Conti von den Thalerpreisen in die Guldenansätze hat mich ein nicht geringes Opfer an Geld, Mühe und Zeitaufwand gekostet; ich habe geglaubt, es im allgemeinen Interesse bringen zu müssen, aber nun muß es auch bei der einmal eingeführten Rechnungsweise sein Bewenden haben. Auch verliert Niemand etwas dabei, denn ich kündige meine Bücher allerwege nach einem billigen Reductionsätze an und bleibe dabei, selbst wenn der Stand der Banknoten sich noch günstiger gestalten sollte, als es in letzter Zeit den Anschein genommen hat. Meine geschäftlichen Einrichtungen gestatten es durchaus nicht, den Wünschen Einzelner zu entsprechen, welche sich früher vielleicht am lautesten für die **Guldenrechnung** erklärten, denen aber gegenwärtig die Rechnung in Thalern und Groschen vortheilhafter erscheint.

Otto Spamer in Leipzig.

[14767.] **Zur Beachtung!**

Hierdurch die Mittheilung, daß vom 1. December meine Journal- und andere Fortsetzungen nur an diejenigen Handlungen expedirt werden, welche ihren Verpflichtungen gegen mich **vollständig** nachgekommen sind.

Leipzig, Mitte November 1855.

Ernst Keil.

[14768.] Beim Auspacken meiner Remittenden habe ich oft wahrnehmen müssen, wie oft durch unsaubere Preisauszeichnungen auf der vordern Seite kostspieliger Einbände die Exemplare gänzlich unverkäuflich gemacht werden. Indem ich daher die Herren Sortimentier wiederholt bitte, meine cartonirten Artikel auf der Rückseite, und zwar mit Bleistift auszuzeichnen, sehe ich mich zugleich zu der Erklärung gedrungen, daß ich die in Folge der Nichtbeachtung meiner Bitte **in unsauberem Zustande remittirten**

Exemplare

auf keinen Fall annehmen werde. Dasselbe gilt von jenen Büchern, die ich mit **Envelope** versende, und welche ohne dieselbe zurückkommen.

Otto Spamer in Leipzig.

[14769.] **Zur Nachricht.**

Am 30. November streichen wir alle Handlungen von unserer Auslieferungsliste, welche bis dahin Uebertrag oder Saldorest nicht berichtigt haben. — Eine Störung, welche dadurch in der Auslieferung gerade zur Weihnachtszeit eintreten könnte, bitten wir daher nicht uns zur Last legen zu wollen.

Stuttgart, den 8. November 1855.

Schmidt & Spring.